

Pressebericht zur Gemeinderatssitzung am 21.07.2026

Zu Beginn der Sitzung nahm der Gemeinderat die Ergebnisse der Einwohnerbefragung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der weiteren Beteiligung zur Erstellung des Gemeindeentwicklungskonzeptes. Die Ergebnisse wurden in einem gesonderten Bericht im Amtsblatt KW 30 bekanntgegeben und können auf der Homepage der Gemeinde Zaisenhausen eingesehen werden. Beim zweiten Tagesordnungspunkt stimmte der Gemeinderat einstimmig der Betriebskostenabrechnung des evangelischen Kindergartens zu. Diese wurde mit einem Defizit in Höhe von 1.296.718,35€ abgeschlossen. Der Kostenanteil der Gemeinde beträgt insgesamt 1.267.823,43 €. Anschließend stimmte der Gemeinderat der „Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser (Wasserversorgungssatzung) sowie der Wassergebühr 2027“ sowie der unveränderten Wassergebühr in Höhe von 3,00 Euro (netto) pro Kubikmeter einstimmig zu. Ebenso blieben die monatliche Grundgebühr für den kleinen Zähler 3,75 Euro (netto) und für den großen Zähler 3,85 Euro (netto) gleich. Sowohl für den Kelterbetrieb als auch für das Keltergebäude wurde eine neue Benutzungs- und Entgeltordnung erlassen. Hierbei wurde das Entgelt für die Kelter um 20,00€ auf 220,00€ angehoben. Für den Kelterbetrieb wurden die Gebühren von 2003 pro Rahmen von 3,00€ auf 5,00€ für Einwohner und von 4,00€ auf 7,00€ für Nichteinwohner angehoben. Auch wenn keine Kostendeckung (12,58€/Rahmen) erreicht werden kann, sprach man sich im Gremium dafür aus, den Kelterbetrieb auch weiterhin vorzuhalten, damit Obst und Trauben vor Ort verarbeitet werden können und konnte auch hier ein einstimmiges Ergebnis erzielen. Die temporäre Erweiterung des Pausenhofes der Grundschule zu Zeiten der großen Pause in Richtung Auggartenstraße wurde im nächsten Tagesordnungspunkt von der Verwaltung vorgeschlagen. Die Straßenverkehrsbehörde hatte signalisiert, dass eine zeitlich begrenzte Sperrung grundsätzlich möglich ist. Aufgrund der hohen Schülerzahlen stößt der Pausenhof der Grundschule räumlich zunehmend an seine Kapazitätsgrenzen. Insbesondere während der großen Pause reicht die vorhandene Fläche kaum noch aus, um allen Schülerinnen und Schülern ausreichend Bewegungs- und Aufenthaltsraum zu bieten. Im Gremium war man sich einig, dass man eine Erweiterung im Straßenbereich aufgrund der Sicherheit für die Schüler nicht befürwortet kann. So einigte man sich schließlich, die Erweiterung des Schulhofs Richtung der vorhandenen Parkplätze in der Schulstraße vorzunehmen. Dieser Bereich könnte durch Versetzen des Zaunes für drei bis vier Jahre genutzt werden und bei sinkenden Schülerzahlen problemlos zurückgebaut werden. Die Einmündung von der Auggartenstraße in die Schulstraße wird durch die Erweiterung nicht beeinträchtigt, da dieser Bereich noch Spielstraße und somit Parkverbotszone ist. Somit beschloss der Gemeinderat einstimmig den Schulhof, zunächst beschränkt auf zwei Jahre, um die unmittelbar angrenzenden Parkplätze entlang der Schulstraße durch Versetzen des Zaunes zu erweitern. Weiter teilte die Verwaltung dem Rat mit, dass es aktuell immer wieder

starke Randalen in der Gemeinde gibt. In der Nacht von Samstag auf Sonntag wurde in die Kultur- und Sporthalle über ein Fenster im Technikraum eingebrochen. Die Eindringlinge haben dem Anschein nach in der Halle gespielt und erheblichen Schaden angerichtet. Die Spurensicherung war vor Ort. Wenn die Eindringlinge polizeibekannt sind, wird man sie aufgrund der Spuren ermitteln können. Weiter hofft man auf Hinweise aus der Bevölkerung, damit weitere Vorfälle verhindert werden können.